

Rhenoko in Münster; 15^{te} Januar 1882

Wohlgeacht lieber, grüße und herzlichste Freundin!

Wenn lange hat mich nicht
 so sehr erwidert mit herzlichem, wie das liebe
 Brief, das bin mir zu schreiben gahrscheinlich!
 Das meine Worte so ganz und ganz lieb, kleinen
 bald fürst, wie ein, einen neuen, wohlgefälligen
 Neugierde! Gleichlich in dem, das bin mir
 noch mehr, aber ein sie nicht ein klein neues
 Briefe schreiben! Das erste Gedicht der Kindheit
 nicht mit der Zeit wohlgefällig, sondern ein kleiner
 Neugierde mit Gedichten, aber in der neuen,
 die Herz ^{mit dem Witz} ~~mit dem Witz~~ sich und ganz selbst! —

Das ist herzlichste und herzlichste
 möge bin mir in Gedanken wohlgefällig. Ich bin
 in dieser Lage von Schreiben aller das Dank
 in Anspruch genommen, das ist in der Zeit nicht
 nicht so, wie der Kopf stand. Nicht dank
 auf Ihre fröhliche Seite für den jugendlichen und
 freundlichen Aufsatz, das bin ein neuen Gedichten
 anfangen. Die mit herzlichem mich herzlich
 zu haben — mit ein die Sonnetten müssen selbst
 selbst selbstlich drei ein mal ich können mehr



lassen. Wohl ist nicht man bei einigen geistlichen
Zirkeln keine Können: „ wir sind die Kräfte der
und haben,
Um uns das Gute nicht zu
verloren“;

aber die Kritik in der alten Presse war unzufrieden
und unabweisend und wird wohl gehalten, so ist
auf dem Hofe (Dr. Hans Prasberger)
als einer der Kritiker zum mindesten durch
nicht angeht, was bei nicht ist bei Bettelheim,
man hat mit ungenügender, nichtigen
Kritik. Ich selbst will ihm gerade nicht beibringen
haben; aber bei Prasberger hat ich mich bedrückt.
Auch von Seite der Wiener Presse ist mir
ein ungenügender Kritik entgegen - und so auch
auf dem Hofe der Kaiser mit Berücksichtigung
entsprechend. Nicht so wie für einen
genauen Äußerung Können, damit die Kritik
nicht bloß Laubbäume, sondern auch einige große
Bäume für sich wieder! Ich übergehe,
bin ich fleißig und sehr fleißig. Ich will auch
einmal im Jahre 1882 mir noch alles von
der Welt schreiben, was sich finden auf ihn
liegt! Wenn man ich nicht auch heute: auf
Kritik im Jahre 1883. Ich will ich nicht



mit so'nigen Robeyre ganz der Posten mit man
lieben und alle Forderungen - und grüßen!
als in diese Feiertage aus dem Sommer kommt ist nicht
auf Wien; wohl aber im Oktober, um eine Wohnung
zu suchen. An Döbling, werden wir nicht nicht
suchen dürfen; der Malmer muß der im eigentlichen
Kontak mit der Hauptalm bleiben, und die
Liedt ist ein heftig "Futurismus" selbst man
man sein wenigstens wieder ein wenig mehr
nicht drücken. Wir müssen also auf die Land
suchen, in der Nähe der Palastalm etwas
gerade zu finden. Der Wien ein wenig
der Winter in der Stadt zu bringen, es wird
ist man nicht, geliebt als Döbling, es ist aber
gibt in einer kleinen Wohnung, man ist
Liedt selbst. Man aber nicht ist ein ganz
Kontak, so die der der Posten auch
Angenehm zu bringen! Im übrigen lassen
wie Gott wolle! Man nicht, ein wenig
man ein ein wiederholen! Man nicht
man kein Angenehm gegeben: man nicht
auf die Höhe der Posten! -

Ein recht grüßliches Gefühl man es ein
ist bei der Posten Abend in Wien?
Tadeln nicht an dem hier. Ganz ab-
geben man, das es selbst unmöglich ist,

